

Der Wanderer

www.riesengebirgsverein.de

Anlage 2 - Herbst / Winter 2012

132. Jahrgang

Liebe Wanderfreundinnen und Wanderfreunde!

Von München aus kann man bei guter Fernsicht über das gesamte Alpenvorland blicken. Die Flüsse Ammer, Amper, Isar, Loisach, Mangfall und Würm schlängeln sich durch Moore, Wiesen und Wälder. Die zahlreichen Seen liegen, eingerahmt von grünen Wiesen und Mischwäldern, breit und behäbig da.

Den Horizont bilden die Bayerischen Alpen mit ihren sanften Hügeln und felsigen Kuppen. Das Alpenvorland prägt seit jeher das wirtschaftliche und gesellschaftliche Leben und ist eine der vielfältigsten deutschen Kulturlandschaften. Wandern im Alpenvorland – eine Einladung an alle, die nicht nur die kulturhistorische Bedeutung Südbayerns sehen, sondern auch seine landschaftlichen, botanischen und faunistischen Kostbarkeiten erleben wollen.

Nur durch das Erwandern lernt man auch die verborgenen Schönheiten kennen und wird so ein noch reicheres Erlebnis nach Hause mitnehmen können. ◇



Am 31. Juli 2010 wurde der Weitwanderweg einer Delegation aus Mitgliedern der Münchner Wandergruppe sowie dem RGV Hauptvorsitzenden Werner Adolph am Joseph von Eichendorff Denkmal in Ebersberg bei München vorgestellt.

Am 10. Mai 2011 fiel der Startschuss für den 170 km langen Weitwanderweg. Bisher konnten 110 km in 6 Etappen erwandert werden. Die letzten drei Etappen sind für die Jahre 2013 und 2014 geplant. ◇

Kurze Beschreibung der ersten drei Etappen: Unsere Wanderung beginnt mit der ersten Etappe in Ebersberg. Geographisch betrachtet liegt die kleine Kreisstadt am Rande eines mächtigen Endmoränenrückens, den der Inngletscher während der Würmeiszeit aufwarf. Auch prägt das größte zusammenhängende Waldstück Deutschlands, der Ebersberger Forst, die Landschaft im Landkreis. Sehenswert ist das Rathaus am Marienplatz aus dem 15. Jhh. Ein Besuch der ehemaligen Klosterkirche mit seinem Stifterhochgrab aus Salzburger Rotmarmor, um 1500 gefertigt, lohnt sich. Das Museum "Natur und Umwelt" auf der Ludwigshöhe bietet Interessantes und Wissenswertes für Erwachsene und Kinder. Der Aussichtsturm mit seinen 35 m Höhe fordert uns zum Besteigen auf.

Ein schöner Wanderweg führt zum Egglburger See und weiter durch den Ebersberger Forst zum landwirtschaftlich geprägten Dorf Moosach. ◇

Kurz nach Beginn der zweiten Etappe erreichen wir Maria Altenburg. Auf dem Westhang über dem Oberlauf des Baches Moosach stand einst eine Burg. Die Wallfahrtskirche Maria Altenburg ging vermutlich aus der früheren Burgkapelle hervor und wird im Jahre 1391 erstmals erwähnt. Die gotische Kirche wurde 1711 barockisiert. Durch Mischwälder wandern wir nach Süden und erreichen das seit dem 8. Jahrhundert von bayerischen Herzögen begüterte Dorf Aying. ◇



Wallfahrtskirche Maria Altenburg



Schloss Valley Foto: A. J. Wagner

Die dritte Etappe führt uns zunächst durch das landschaftlich reizvolle obere Mangfalltal. Oberhalb der Nagelfluhhänge findet man rechts und links des Flusses Reste späteltischer Kult- und Wohnstätten. Auf dem Burgberg in Valley befand sich wahrscheinlich eine römische Militärstation zum Schutze zweier wichtiger Römer- u. Handelsstraßen. Grabungen auf dem Burgberg haben sogar Keramikreste aus der Bronze-, Urnenfelder- und Hallstattzeit, vor allem aus der Römerzeit und aus dem Hochmittelalter erbracht. Ab 1125 war die Burg Sitz der Grafen von Dachau-Scheyern. Das im späten 12. Jahrhundert erbaute Schloss ist seit 1987 im Privatbesitz. Heute beherbergen das Schloss und die benachbarte Zollinger-Halle mit mehr als 60 Orgeln die größte Sammlung ihrer Art weltweit. Die sechs im Schloss selbst untergebrachten sind alle spielbar. Auch die alte Orgel der Münchner Frauenkirche und die der Kongresshalle des Deutschen Museums sind hier zu besichtigen. ◇

Informationen Wegstrecken: 1. Etappe – 17 km, 2. Etappe – 15 km, 3. Etappe – 18 km

Für Fragen bzgl. Wegbeschreibung, Besichtigung von Sehenswürdigkeiten und Unterkünfte wenden Sie sich bitte an: Adolf-Johannes Wagner, Kameterstr. 37 85579 Neubiberg – Tel. 089/601 53 62 (Adresse und Telefon nur bis zum 30. April 2013 aktuell!) Ansonsten über E-Mail adi.wagner@gmx.de ◇